

Tablat-St.Gallen

Warten – aber worauf eigentlich?

Text: Pfarrerin Andrea Weinhold

Advent ist die Zeit des Wartens. Aber mal ehrlich: Worauf warten wir eigentlich? Auf Frieden – während täglich neue Kriege aufflammen? Auf Gerechtigkeit – während so viele durchs Netz fallen? Auf ein bisschen Menschlichkeit – in einer Welt, die sich manchmal anfühlt wie ein Dauerlauf im Hamsterrad? Und dann ist da noch das eigene Leben – mit allem, was gerade drückt oder fehlt. Vielleicht ist da eine Krankheit, die Kraft kostet. Oder Spannungen, die einfach nicht zur Ruhe kommen. Vielleicht ist da Einsamkeit, die sich leise dazusetzt. Oder einfach zu viel: zu viel Arbeit, zu viele Erwartungen, zu wenig Zeit. Da klingt «Warten auf Weihnachten» schnell wie ein schöner Gedanke – nur eben für andere. Und doch heisst Adventus – Ankunft. Es meint: Etwas ist im Kommen. Nicht mit Posaunen und Engelschören, sondern leise. Unspektakulär. Vielleicht, wenn jemand einem hilft, ohne etwas zu erwarten.

Wenn eine unerwartete Nachricht gut tut. Wenn ein Kind lacht, obwohl der Tag grau ist. Oder wenn man selbst plötzlich ein bisschen geduldiger wird – mit sich und der Welt. Vielleicht ist das ja der eigentliche Sinn des Adventskalenders: Jeden Tag ein kleines Türchen, kein grosses Wunder. Aber wer täglich ein bisschen hinschaut, merkt vielleicht – da bewegt sich was. Nicht die Weltrevolution, aber ein winziges Stück Hoffnung. So kann das Warten selbst zum Ort der Zuversicht werden. Nicht, weil alles gut ist – sondern weil wir spüren: Das Leben lässt sich nicht unterkriegen. Licht findet immer wieder seinen Weg durch die Ritzen. Advent – das ist, wenn wir lernen, Schritt für Schritt zu gehen. Türchen für Türchen. Mit einem Augenzwinkern, einem Atemzug Hoffnung – und dem leisen Vertrauen: Am Ende geht das Licht wirklich auf.

Unsere Gottesdienste

	Grossacker- Stephanshorn	Halden	Heiligkreuz	Rotmonten	Wittenbach- Bernhardzell
Fr/Sa/So 28./29./30. November 1. Advent		Fr, 19 Uhr, Meditationsnacht So, 11 Uhr, für Familien, Pfrn. A. Weinhold			
	So, 10 Uhr, Kirche Heiligkreuz Tablaler Begegnungs-GD mit Rotmöntler Kinderchor, Leitung: S. Seipp, R. Fricker am Flügel und einfachem Mittagessen, Pfrn. B. Müller				
Sa/So 6./7. Dezember 2. Advent	So, 10 Uhr mit Kirchenkaffee Pfr. T. Rau	Sa, 18.30 Uhr, Jubiläums-GD Pfrn. A. Weinhold, Pfr. T. Rau, Seelsorgerin Y. Joos			
Fr/Sa/So 12./13./14. Dezember 3. Advent	So, 10 Uhr Pfr. R. Maag	Sa, 18.30 Uhr Taizé-Gottesdienst So, 11 Uhr Pfr. T. Rau	So, 17 Uhr, Adventsspiel Pfrn. B. Müller, Kinder aus dem Quartier, Leitung: B. Ledegerber u. B. Schawalder Frei	So, 10.30 Uhr Pfr. Ch. Menzi	Fr, 6 Uhr «Aufwind» Früh-GD So, 10 Uhr Pfr. B. Ammann; C. Leng, Kla- vier u. Markus Lang, Cello
Sa/So 20./21. Dez., 4. Advent		So, 11 Uhr Ch. Wenk		So, 10.30 Uhr Pfr. Ch. Menzi	So, 17 Uhr Krippenspiel
Mi/Do/Fr 24./25./26. Dezember Weihnachten	Mi, 17 Uhr Krippenspiel, Kirche Grossacker und Kirche St.Maria Neudorf Do, 10 Uhr mit Abendmahl Pfr. T. Rau	Mi, 23 Uhr, Christnachtfeier, Pfr. A. Weinhold u. Seelsorger K. Gremminger; A. Sennhauser, Orgel; Rumi S. Hatt, Gitarre Do, 11 Uhr Pfrn. A. Weinhold, G. Schmucki N. Schmuck, Orgel; B. Hürli- mann, Violine	Mi, 16.30 Uhr Pfrn. B. Müller; J. Uhland, Violine E. Uhland, Orgel/Flügel	Mi, 16.30 Uhr, ökumenisch V. Ammann, Pfr. Ch. Menzi S. Seipp, Orgel/Flügel Do, 10.30 Uhr, mit Abendmahl Pfr. Ch. Menzi; S. Seipp, Orgel/ Flügel u. Cédric Peier, Trompete	Mi, 16 Uhr, Krippenspiel Mi, 22.30 Uhr Christnachtfeier, Pfr. B. Ammann; Simone Bachmann, Violine u. C. Leng, Klavier Do, 10 Uhr, gesamtstädtisch Pfr. B. Ammann, Pfrn. C. Legler
Sa/So 27./28. Dez.	So, 10 Uhr, Weihnachtslieder- singen, Pfr. T. Rau				
Mi, 31. Dez. Silvester Do, 1. Jan. Neujahr	Mi, 17 Uhr, Jahresschlussan- dacht mit Essen, Team Südost Do, 17 Uhr, Jahresanfang Pfr. R. Maag, mit Apéro	Mi, 17 Uhr, zum Jahreswechsel Pfrn. A. Weinhold Do, 11 Uhr, mit Jahreslosung 2026, Pfrn. A. Weinhold	Do, 10 Uhr, mit Jahreslosung 2026 Pfrn. B. Müller	Do, 17 Uhr, ökumenisch V. Ammann, Pfr. Ch. Menzi kath. Kirche Rotmonten	Do, 17 Uhr, zum Neujahr mit Apéro, Pfr. B. Ammann



Reformiert
Tablat

ADMINISTRATION

Falkensteinstrasse 40, 1. OG, 9000 St.Gallen
071 244 81 21, info@tablat.ch

PFARRPERSONEN

Grossacker-Stephanshorn

Renato Maag, 9016 St.Gallen, 071 288 12 88,

renato.maag@tablat.ch

Thomas Rau, Claudiusstrasse 11

9000 St.Gallen, 071 244 81 11

thomas.rau@tablat.ch

Halden

Andrea Weinhold

Rehetobelstrasse 89a, 9016 St.Gallen,
071 288 15 10, andrea.weinhold@tablat.ch

Heiligkreuz

Birke Müller, 9008 St.Gallen, 071 245 03 83

birke.mueller@tablat.ch

Rotmonten

Christof Menzi, 9010 St.Gallen, 044 764 32 00

Wittenbach

Bruno Ammann, 9300 Wittenbach, 071 298 40 10,
bruno.ammann@tablat.ch

Weitere Kontaktpersonen finden Sie unter: www.tablat.ch

Ein Segel auf dem Friedhof Feldli

Text: Uwe Habenicht, Birke Müller / Bild: Ahmad Al Rayyan

«Beim Namen nennen» schafft einen Ort des Erinnerns

Die internationale Aktion «Beim Namen nennen» hat es sich zur Aufgabe gemacht, an die über 60'000 Menschen zu erinnern, die seit 1993 beim Versuch, in Europa Schutz zu finden, ums Leben gekommen sind.

Seit 2019 wird die Aktion auch in St.Gallen von einem Bündnis, in dem die christlichen Kirchen, muslimische Gemeinschaften, andere Religionsgemeinschaften und Engagierte vertreten sind, durchgeführt. An der Aussenfassade der Kirche St. Laurenzen, im Zentrum der Stadt St.Gallen, wurden jeweils für 14 Tage über 50'000 Stoffstreifen befestigt, auf denen die Namen der ums Leben Gekommenen von Freiwilligen geschrieben worden waren. Zudem wurden am internationalen Flüchtlingstag 24 Stunden lang die Namen der Verstorbenen verlesen. Inzwischen ist die Zahl der beschrifteten Stoffstreifen so gross, dass eine Befestigung aller Stoffstreifen an der Aussenfassade nicht mehr möglich ist.

Das Organisationskomitee suchte deshalb nach einer Möglichkeit, den beschrifteten Stoffstreifen, die jeweils für einen verstorbenen Menschen stehen, einen würdigen Aufbewahrungs-ort zu geben. Aus diesem Anliegen heraus ist die Idee entstanden, einen Ort des Erinnerns zu schaffen, an dem die Stoffstreifen verbleiben können. Die Stadt St.Gallen hat uns freundlicherweise auf dem Friedhof Feldli einen geeigneten Ort dafür zur Verfügung gestellt.

Zur Würde eines Ortes des Erinnerns gehört auch eine entsprechende Gestaltung. Darum wird der palästinensische Künstler Ahmad Al Rayyan eine Skulptur schaffen, die an das Schicksal der vielen Geflüchteten erinnert. Der Künstler beschreibt sein Werk so:



Das erste Modell für das Segel am Ort des Erinnerns auf dem Friedhof Feldli

«Das Segel entsteht aus einer Auseinandersetzung mit Entwurzelung, Ausdauer und der widersprüchlichen Natur des Überlebens.

Seine Form – eine einzelne, aufrechtstehende Platte aus wetterfestem Stahl – erinnert zugleich an ein vom Wind erfasstes Segel und an die fragile, biegsame Gestalt eines Zugtickets, das hier zu etwas Dauerhaftem erstarrt. In materieller Form: das Mittel der Fortbewegung verwandelt sich in ein stillstehendes Denkmal, das Symbol der Bewegung verankert in Rost und Licht.

Das Segel ist Teil der gemeinsamen Reflexion des Projekts «Ort des Erinnerns».

Auf dem Friedhof Feldli errichtet, wirkt das Segel zugleich als individuelles Zeichen und als Teil eines kollektiven Horizonts – ein Ort, an dem Namen und Leben nicht durch Inschrift, sondern durch Licht, Material und Luft wieder auftauchen können.

Das Segel steht als fragile Architektur des Erinnerns – ein Segel, das sich nicht mehr bewegt und dennoch den Wind trägt.»

Dank der grosszügigen Unterstützung etlicher Stiftungen sind wir der Realisierung des Projekts schon sehr nahe. In der Hoffnung, dass uns auch Privatpersonen finanziell unterstützen und mithelfen, die noch fehlenden 5000 Franken einzuwerben, engagieren wir uns weiterhin für diesen so wichtigen Ort des Erinnerns, der im Sommer nächsten Jahres zugänglich sein soll.

Spendenkonto:

«Beim Namen nennen» – Ort des Erinnerns
Katholische Kirchgemeinde St.Gallen,
Gallusstrasse 34, 9000 St.Gallen
IBAN: CH19 0900 0000. 9000 0198 5

Stille Weihnacht

Text und Bild: Cathrin Legler

«Eigentlich möchte ich besinnliche und ruhige Advents- und Weihnachtstage geniessen...» Wie oft höre ich diesen Satz – auch von mir! Eigentlich... und doch sind die Tage und Wochen im Dezember immer ganz anders.

Und doch wollen wir es auch dieses Jahr versuchen, ein bisschen mehr Stille zu ermöglichen und zu erfahren. Stille Weihnacht ist ein Projekt von reformiertmittendrin Cityseelsorge.

Stille Weihnacht – Zelt

Vom **Dienstag, 16. bis Dienstag, 23. Dezember** sind wir im Zelt am Sternenstadtmarkt (Gallusstrasse 16). Sie können bei uns einen Moment innehalten und ausruhen, im Kerzenschein sitzen und Stille geniessen – mitten in der Stadt. offen: Montag bis Freitag: 12 bis 18 Uhr Samstag und Sonntag: 11 bis 17 Uhr Wenn Sie uns den einen oder anderen Tag unterstützen möchten, melden Sie sich gerne bei cathrin.legler@ref-sgc.ch oder 079 563 90 29!

Stille Weihnacht – Feier

Am zweiten Weihnachtsfeiertag, **Freitag, 26. Dezember um 18 Uhr** feiern wir ebenfalls im Zelt an der Gallusstrasse 16 «Stille Weihnacht». Mit Musik und viel Stille nähern wir uns dem Weihnachtswunder. Sie sind herzlich dazu eingeladen!



GOTTESDIENST MIT HANDAUFLEGEN

Montag, 22. Dezember, 19 Uhr

Schutzenkapelle

Das Handauflegen ist eine jahrtausendealte spirituelle Tradition. Die Berührung mit der Hand versinnbildlicht die Weitergaben von Gottes Geistkraft. Diese Geste bedeutet auch Segen. Möchten Sie gesegnet und bestärkt, ermutigt und voll Hoffnung in die Weihnachtszeit starten? Dann ist dieser Gottesdienst mit Handauflegung eine gute Gelegenheit dazu. Gemeinsam mit Brigitte Knöpfel und anderen Freiwilligen gestalten reformiertmittendrin und die katholische Cityseelsorge diesen besonderen Gottesdienst.



Foto von Claudio Schwarz auf Unsplash

Es geht um mehr als eine warme Suppe – Die St.Galler Gassenküche

Text: Uwe Habenicht

Über die Weihnachtstage sammeln die Kirchengemeinden oft für die St.Galler Gassenküche. Auch über private Weihnachtsspenden freut sich die von der Suchthilfe getragene Gassenküche sehr.

Immer wieder zögere ich, ob ich obdachlosen Menschen, die mir auf der Strasse begegnen, etwas geben soll oder nicht? Innerlich streite ich dann mit mir, über das Für und Wider einer Geldspende. Dabei gibt es für solche Momente eine sinnvolle Alternative: Eine Spende an die Gassenküche, die professionell und dauerhaft Menschen ohne Zuhause und mit Suchtproblematik hilft, eine längerfristige Perspektive zu entwickeln und die akute Not zu lindern. Hier ein kurzer Auszug von der Homepage der Gassenküche über ihre Arbeit:

«Die Besucherinnen und Besucher treffen in der Gassenküche auf Menschen in ähnlichen oder gleichen Lebenslagen, finden Raum für soziale Kontakte und damit eine Art Alltagsleben. Die Fachkräfte der Gassenküche stehen ihrer Klientel bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen oder Alltagsproblemen mit Rat und Tat zur Seite und organisieren bei Bedarf die Weitervermittlung an stiftungsinterne oder externe Fachstellen. Nebst der Verpflegung bietet die Gassenküche verschiedene Arbeitsmöglichkeiten für Besucherinnen und Besucher an, wie z.B. bei der Umsetzung von Catering-Aufträgen oder der Mitarbeit im Kochteam. Die Sozialarbeitenden der Gassenküche stehen im Dialog mit der Nachbarschaft und organisieren zudem Informationsveranstaltungen für Gruppen, Vereine, Fachstellen, Ausbildungs-

stätten und andere Interessierte, um die Gesellschaft für die Lebenslagen ihrer Gäste zu sensibilisieren. Durch die Vermittlung von Unterstützungs- und Hilfsangeboten leistet die Gassenküche einen Beitrag zur Schadensminderung und die Verpflegung trägt zur besseren Gesundheit der Besucherinnen und Besucher bei.

Die Gassenküche finanziert sich durch Spendengelder, Naturalspenden von Privatpersonen, Firmen, kirchlichen Institutionen und Organisationen sowie durch die Essenseinnahmen.»

Falls Sie also noch eine Organisation für eine Weihnachtsspende suchen, könnte die Gassenküche dafür genau der richtige Ort sein.

Kerzenziehen im Zelt

Text und Bild: Matthias Wenk

Dieses Jahr neu: am Sternenstadtm

Auch in diesem Jahr lädt das Kerzenziehzeltdem ersten Adventssamstag wieder zwei Wochen lang zu Beschaulichkeit und Entschleunigung ein. Nehmen Sie sich eine Auszeit und ziehen Sie bei uns eine Kerze aus Bienenwachs. Etwas Besonderes geht vom Licht einer Kerze aus: es verschenkt Wärme und Besinnlichkeit. Kerzenlicht steht für Hoffnung und teilt man es, wird es mehr. Dieser Zauber des Kerzenlichts entfaltet sich bei uns im Kerzenziehzeltd an der Gallusstrasse 16.

Von Samstag, 29. November, bis Sonntag, 14. Dezember, sind wir für Sie da:

Montag bis Freitag: 12 bis 18 Uhr

Samstag und Sonntag: 11 bis 17 Uhr

Doch damit das Kerzenziehen überhaupt zwei Wochen lang Gäste empfangen kann, brauchen wir noch immer freiwillige Helfer:innen!

Auf www.kathsg.ch/kerzenziehen können Sie sich in die freien Zeitfenster eintragen. Vielen herzlichen Dank für Deine Mithilfe!

Matthias Wenk, reformiert mittendrin
079 610 68 82, matthias.wenk@ref-shc.ch

Verbunden

Text: Cathrin Legler

Wir von reformiertmittendrin haben keine Büroräumlichkeiten und vermissen sie auch nicht. Für Besprechungen treffen wir uns in unterschiedlichen Cafés der Stadt. Es gibt viele wunderbare und inspirierende Lokale und wir sind einfach gerne mitten in der Stadt und bei den Menschen. Auch auf diese Art sind wir gegenwärtig und sichtbar. Neu haben wir nun aber einen Ort, an dem wir im Internet präsent sind. Unsere Homepage ist seit kurzem online. Schauen Sie mal rein. Wir freuen uns über Anregungen und Reaktionen.

Weiterhin zeigen wir uns auch auf Instagram. Auch dies ist ein Raum für Austausch und Begegnung. Etwa 200 Menschen folgen uns schon und es dürfen gerne noch mehr werden.



Klanghalt – um der Liebe willen singen

Text: Cathrin Legler

Das «Lied der Lieder» ist ein vergleichsweise kleines biblisches Buch.

Es ist voller wunderbar poetischer Liebesgedichte. Erstaunlich, und für uns heute ein Glück, dass diese Liebeslyrik im biblischen Kanon Platz gefunden hat. Unterscheidet sie sich doch wesentlich von den anderen Büchern.

Überschrift

Die Überschrift «Lied der Lieder» oder wie Buber/Rosenzweig übersetzen «Gesang der Gesänge» ist im Hebräischen ein Superlativ: «Das schönste oder beste aller Lieder» ist damit gemeint.

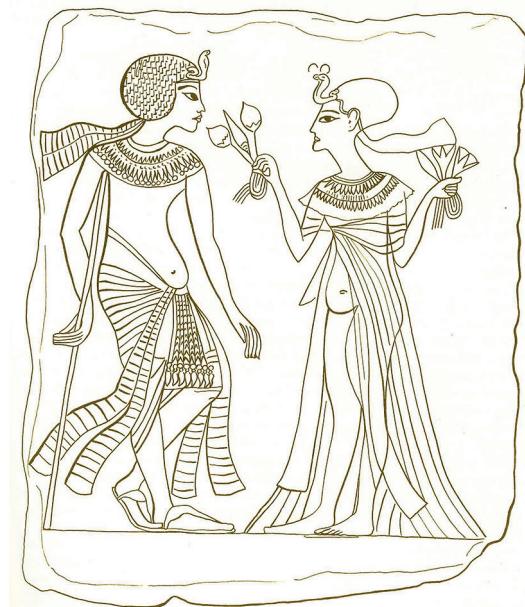
Entstehungszeit

Es muss zwischen der Entstehung einzelner Lieder und der Gesamtkomposition unterschieden werden. Die Zusammenstellung der Texte, wie wir sie heute in unserer Bibel lesen können, stammt wohl aus dem 4. bis 3. Jahrhundert vor Christus. Die Wissenschaft ist sich einig, dass sich dies an der sprachlichen Struktur und der Gesamtkomposition festmachen lässt. Einzelne Gedichte hingegen lassen sich schwer genauer datieren. Es gibt vergleichbare Texte aus Ägypten und Mesopotamien, die zum Teil schon im 13. Jahrhundert vor Christus geschrieben wurden. Somit lassen sich einige Abschnitte aus dem «Lied der Lieder» in der mittleren Königszeit, das heißt im 8. bis 6. Jahrhundert vor Christus verorten.

Liebesrausch

Das Lied der Lieder ist ein vielschichtiges Buch und lässt sich schwer zusammenfassen oder gliedern. In reichen Bildern – und manchmal wie im Rausch – beschreibt es die Liebe zwischen Menschen; das Zusammenfinden, die Sehnsucht und das Begehrtes.

Lassen wir uns weiter einmal im Monat von der Liebe berühren und bewegen.



Eine ägyptische Königin übereicht ihrem Gemahl Liebesäpfel und Lotusknospen, Relief aus Amarna (um 1340 v. Chr.)

WARTEN 2025 – Digitaler Adventskalender

«Geboren» in der Corona-Zeit wird dieses Jahr nun schon zum sechsten Mal vom Pfarrteam von St. Gallen C ein digitaler Adventskalender gestaltet. Dabei kann vom 1. – 24. Dezember an jedem Tag ein Türchen geöffnet werden. Dahinter erscheinen jeweils ein Bild und ein Text mit Gedanken zum diesjährigen Thema «Warten».

Wer keinen Internetzugang hat, kann bei Pfr. Stefan Lippuner (Flurhofstr. 12, 9000 St. Gallen, 071 244 50 66) eine auf Papier ausgedruckte Version bestellen – bei der jedoch schon von Anfang an alle Türchen «geöffnet» sind.

Hier finden Sie den besonderen Adventskalender.



Menschen aus unseren Kirchgemeinden – Fünf Fragen, fünf Antworten

Text und Bild: Ruth Rutishauser-Kellenberger

Unsere Portraitserie über Menschen in unseren Kirchgemeinden macht Ihre Geschichten, ihre Gedanken und Erfahrungen und ihr Engagement in wunderbarer Vielfalt sichtbar.

Was war Ihr schönstes Erlebnis bei Ihrer Freiwilligenarbeit?

Es gibt nicht den einen grossen Moment. Es sind die vielen kleinen Augenblicke, die mich immer wieder berühren. Wenn bei den Senioren-nachmittagen Gesichter zu strahlen beginnen, wenn jemand herzlich lacht oder einfach spürt: «Ich bin hier willkommen», dann weiss ich, weshalb ich das mache. Diese leuchtenden Augen sind jedes Mal ein Geschenk.

Wie erleben Sie den Zusammenhalt oder die Stimmung im Team?

Wir sind ein eingespieltes Team, das sich gegenseitig unterstützt und ergänzt. Fällt jemand aus, springen andere unkompliziert ein. Ich freue mich jedes Mal darauf, meine Kolleginnen wiederzusehen. Es ist schön zu wissen, dass wir uns aufeinander verlassen können.

Was haben Sie persönlich durch Ihr Engagement gelernt?

Ich habe gelernt, wie wertvoll Zeit und Zuwendung sind. Ein freundliches Wort, ein Lächeln, ein offenes Ohr – oft braucht es gar nicht viel, um einem Menschen den Tag heller zu machen. Und ich habe wieder neu entdeckt, wie reich man selbst wird, wenn man etwas gibt.



Was würden Sie anderen sagen, die überlegen, sich freiwillig zu engagieren?

Freiwilliges Engagement ist eine wunderbare Möglichkeit, gemeinsam mit anderen etwas Gutes zu bewirken. Man bekommt so viel zurück – an Dankbarkeit, an schönen Begegnungen, an bereichernden Erfahrungen. Ausserdem entdeckt man Neues, erweitert den eigenen Horizont und lernt Menschen kennen, die man sonst nie getroffen hätte. Probieren lohnt sich immer.

Was hat Sie motiviert, sich freiwillig zu engagieren?

Ich bin in einer Grossfamilie aufgewachsen – da war es selbstverständlich, füreinander da zu sein und sich gegenseitig zu unterstützen. Dieses Miteinander hat mich geprägt. Auch in meinem Berufsleben habe ich immer mit Menschen gearbeitet, und mir war klar, dass ich das auch nach der Pensionierung weiter tun möchte. Der Austausch mit anderen bereichert mein Leben – und ich liebe es, Menschen ein Stück Freude zu schenken.

Name: Ruth Rutishauser-Kellenberger

Alter: 75 Jahre alt

Bezug zur Kirchgemeinde:

Vor 40 Jahren in der Kirche Rotmonten geheiratet. Seit 2014 Leiterin der Senioren-nachmittage, aktuell in der Pfarrwahlkommission Rotmonten tätig.

Beruf / Tätigkeit (früher oder aktuell):

Primarlehrerin und Lehrerin an der kaufmännischen Berufsschule (pensioniert)

Dein Lieblingsort in der Stadt: Mit dem Velo durch die Strassen von St.Gallen zu fahren – immer unterwegs und doch ganz zuhause.

Veranstaltungen in der Stadt

LINSEBÜHLER WEIHNACHTSKRIPPE

30. November bis 6. Januar

vor der Kirche Linsebühl

In vielen Kirchen findet sich in der Advents- und Weihnachtszeit eine Krippe mit heiliger Familie, Hirten, Weisen aus dem Morgenland, Engeln etc. Im Linsebühl steht die Weihnachtskrippe fast lebensgross vor der Kirche, dieses Jahr schon zum 12. Mal.

Eröffnet und erstmals beleuchtet wird sie am **1. Advent, 30. November, um 17.15 Uhr**, zusammen mit Feuer, Punsch und Advents-Zvieri. Danach bleibt Krippe bis zum Dreikönigstag stehen und erinnert bei Tag und bei Nacht an die Geschichte der wunderbaren Geburt von Jesus Christus an Weihnachten.

MITTWOCH-MITTAGS-KONZERT

ORGEL-ADVENT

Kirche St. Laurenzen

Eine halbe Stunde weihnächtliche Orgelmusik über den Mittag.

3. Dezember, 12.15 Uhr

Krzysztof Ostrowski (Polen), Orgel

10. Dezember, 12.15 Uhr

Tobias Frankenreiter (Winterthur), Orgel

17. Dezember, 12.15 Uhr

Frédéric Champion (Horgen), Orgel

ADVENTS-OASE

Donnerstag, 4. Dezember, 17 bis 19 Uhr

Kirche Linsebühl

Wie schon in früheren Jahren ist die Kirche Linsebühl an diesem Abend als Advents-Oase geöffnet. Von Kerzen erhellt und mit leiser Musik erfüllt, bietet sie in der hektischen Adventszeit Raum für Ruhe, Besinnung und Erholung. – Um 17.30 Uhr und 18.30 Uhr ist ein kurzer Impuls zu hören.

TAIZÉ-GOTTESDIENST

Donnerstag, 11. Dezember, 18 Uhr

Kirche Linsebühl

Im hektischen Alltag der Vorweihnachtszeit möchten wir eine Stunde innehalten. Eine Stunde, in der wir zur Ruhe kommen dürfen – getragen von Gesängen, Stille und Kerzenlicht. Der Taizé-Gottesdienst lädt dazu ein, loszulassen, durchzuatmen und Gott in der Einfachheit zu begegnen.

Zwischen den wiederholenden, meditativen Gesängen gibt es Zeiten der Stille und kurze Lesezeiten aus der Bibel. Es geht nicht darum, viel zu sagen, sondern da zu sein – im Hören, im Singen, im Schweigen. Eine Stunde, die uns hilft, den Blick neu zu richten und dem Frieden Raum zu geben.

ZEIT IM KLANG

Donnerstag, 11. Dezember, 18.15 bis 19 Uhr

Kirche Heiligkreuz

Unruhige Gedanken, Hektik, Ängste und Sorgen für eine Zeitlang verabschieden. Zur Ruhe kommen. Entspannen. Aufgehoben sein. Zu sich selbst finden. Neue Energie tanken. Dies und mehr möchte Ihnen «Zeit im Klang» anbieten und ermöglichen. Matten, Decken und Kissen vorhanden. Zur Teilnahme sind keine Vorkenntnisse nötig. Leitung: Verena Gerber, Klangpraktikerin nach Peter Hess.

ST. GALLER WEIHNACHTSREISE

Sonntag, 14. Dezember, 13.45 bis 17 Uhr

Wer am dritten Advent an den offenen Geschäften vorbei durch die St.Galler Altstadt schlendert, kann unvermittelt römischen Soldaten begegnen oder drei Sterndeutern mit ihren Kamelen. Oder es verschlägt ihn an den Hof von König Herodes, zu den Hirten mit Eseln, Schafen und Ziegen oder zur heiligen Familie im Stall. Zudem könnte von ihm verlangt werden, alle seine Besitztümer anzugeben, damit sie in die Steuerlisten eingetragen werden können. – Das ist die St.Galler Weihnachtsreise, die biblische Weihnachtsgeschichte, als lebendiges Freilichtspiel in den Gassen der Altstadt aufgeführt, nun schon zum achten Mal, aber immer wieder von Neuem spannend.



Der Umzug aller Darsteller/-innen startet bei der Kathedrale. Danach werden an verschiedenen Schauplätzen Szenen aus der Weihnachtsgeschichte mehrmals gespielt. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Singen bei der Krippe. Infos: www.weihnachtsreise-sg.ch

WEIHNACHTSVESPER

Freitag, 19. Dezember, 18 Uhr

Laurenzenkirche St.Gallen

Poetisch, musikalisch, weihnachtlich.

Lesungen Cathrin Legler und Kathrin Bolt:

Musik: Bernhard Ruchti

GEDANKEN & MUSIK

THEMA: «SCHOGGI»

Freitag, 19. Dezember 19 Uhr

Kirche Grossacker

Herzliche Einladung zu einem kurzweiligen Abend, für alle Sinne. Ob heiter und witzig, bessinnlich und ernst, meditativ und spirituell - Wort und Musik sind gleichwertig und thematisch eng aufeinander bezogen. Lassen Sie sich von vielseitigen Musikstilen und abwechslungsreichen Themen überraschen. Im Anschluss sind Sie eingeladen, bei einem Apéro den Freitagabend ausklingen zu lassen.

Texte: Pfarrerin Andrea Weinhold

Musik: Yvonne Suhner, Blockflöte

Esther Uhland, Orgel und Klavier

WEIHNACHTSDINNER

Mittwoch, 24. Dezember, 19 Uhr

Gemeindezentrum Halden, St.Gallen, Küche UG Weihnachten – ganz entspannt und ohne Stress – dafür in gemütlicher Atmosphäre? Einfach ankommen, einfach essen, einfach sein, einfach geniessen – einfach wunderbar, einfach Weihnachten! Wir laden Sie herzlich ein, den Weihnachtsabend mit uns zu verbringen. Der Abend beginnt mit einem gemütlichen Apéro. Willkommen sind alle – unabhängig von Religion, Konfession oder Lebenssituation: Singles, Paare und Familien. Das feine Essen wird uns grosszügigerweise vom Restaurant Tibits St.Gallen geschenkt – dafür sind wir sehr dankbar. Eine freiwillige Spende ist willkommen.

Eine Anmeldung ist bis 18. Dezember

bei Andrea Weinhold, 071 288 15 10 oder andrea.weinhold@tablat.ch erwünscht.

P.S.: Alleine kann ich diesen Abend nicht stemmen – über helfende Hände freue ich mich sehr! Vielleicht mag auch jemand einen Text, ein Gedicht oder ein Instrument mitbringen? Herzlichst, Andrea Weinhold

GANZ OHR - FÜR IHRE ANLIEGEN

donnerstags 16 bis 18 Uhr

Kirche St. Laurenzen

Gibt es Dinge, die Sie im Moment beschäftigen oder belasten?

Sprechen Sie mit einer ausgebildeten Seelsorgerin, einem Seelsorger, der unter Schweigepflicht steht.

Ein Angebot für alle, unabhängig von Herkunft und religiöser Zugehörigkeit.

Aktuell und Persönlich

«Ökumenischer Christbaum» im Neudorf

Dieses Jahr steht ab Mitte Dezember zum ersten Mal ein «ökumenischer Christbaum» bei der Kirche St.Maria im Neudorf. Frauen aus dem Quartier haben den Baum geschmückt. Sterne und Texte machen aus dem grünen Baum einen Advents- und Weihnachtsbaum der etwas anderen Art. Auf den Textstreifen finden sich besinnliche Gedanken für Erwachsene, in der Box unter dem Baum liegt für Kinder etwas zum Mitnehmen bereit. Gemeinsam unterwegs, im Glauben verbunden – der «ökumenische Christbaum» ist ein sichtbares Zeichen im Quartier. Seien Sie herzlich eingeladen!



Bild: pinimg.com

Diakonie

ÖKUMENISCHE BLÄTZWERKSTATT

ST.GALLEN (GROSSACKER/ST. FIDEN)

Dienstag, 2. Dezember, 14.15 bis 15.45 Uhr

Pfarreiheim St.Fiden

Montag, 15. Dezember, 14.15 bis 15.45 Uhr

Kirchgemeindehaus Grossacker

Wir treffen uns zum Stricken und Häkeln. Wir arbeiten an Wolldecken und anderen Wollsachen für Strassenkinder und Obdachlose. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Kontakt:

Adelheid Dengler Schelling, 071 288 10 87

WARENKORB

dienstags, 17.30 bis 18.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Grossacker

Lebensmittelausgabe für Menschen mit kleinem Budget aus dem Tablaler Gemeindegebiet. Im Momentan können keine neuen Warenkorbkarten vergeben werden, eine **Anmeldung für eine Karte ist jedoch möglich** (Warteliste). Sabine Wüthrich, 071 244 93 83

KOALA - ALLES FÜR'S BABY

mittwochs, 14.30 bis 16.30 Uhr

donnerstags, 9 bis 11 Uhr

Kirchgemeindehaus Grossacker, Eingang Turm (ausserhalb Schulferien), **Voranmeldung nötig**. Damaris Sacher Henne, 071 244 63 77

K-TREFF WITTENBACH

mittwochs, 15.45 Uhr

Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach Einkaufen für CHF 1.-. Hier treffen sich Menschen mit kleinem Budget. **Abgabe der Lebensmittel ist nur mit Terminkarte möglich**.

Glaube, Musik und Bildung

OFFENER BIBELGESPRÄCHSKREIS

Dienstag, 2. Dezember, 14.30 bis 16 Uhr

Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach Wir diskutieren einen bestimmten Bibeltext und setzen ihn in Bezug zu unserem gelebten Alltag. Pfarrer Bruno Ammann

BIBEL HEUTE?

GANZHEITLICHES CHRISTENTUM

Donnerstag, 4. Dezember, 19 Uhr

Kirche Grossacker

Der Jakobusbrief ist eine faszinierende Schrift. Aus ihrem «antipaulinischen Rahmen» gelöst, lassen sich viele Entdeckungen machen: zum Umgang mit Armut und Reichtum, mit Krankheit, zur Verantwortung unseres Sprechens. Wir legen Textabschnitte nach Ihren Fragen gemeinsam aus. Bitte lesen Sie den Brief zur Vorbereitung. Leitung Pfarrer Renato Maag

LITERATURCAFÉ

Donnerstag, 11. Dezember, 9.30 Uhr

Evang. Kirche Rotmonten

Weihnachtszauber

Winter, Advent, Weihnachten – eine Zeit voller Spannung, Erwartung, Besinnung, aber auch voller Freude und voller Spass. Weihnachten hat viel zu bieten – man muss nur etwas daraus machen, denn die Gaben liegen nicht nur auf dem Tisch! Weihnachten zum Wohlfühlen mit den besten Geschichten von Giusi Volpe, Robert Gernhardt, Christine Nöstlinger und vielen mehr. Sibylle Engi

WEIHNACHTSKONZERT

FREUE DICH, CHRISTKIND KOMMT BALD

Samstag, 20. Dezember, 19 Uhr

Evang. Kirche Rotmonten

Neue und alte, bekannte und unbekannte Melodien der Weihnachtszeit, mehrstimmig und einstimmig, begleitet von Klavier und Cello. Mélanie Adami, Sopran; Benjamin Berweger, Tenor; Andrea Sutter, Cello und Annkatrin Isaacs, Klavier

Kinder und Familien

«FARBCHÖBELI»

OFFENER ELTERN-KIND-TREFF

Mittwoch, 3./10. Dezember, 9.30 bis 11 Uhr,

Kirche Grossacker

Für Kleinkinder 0 bis 6 Jahre in Begleitung. Ein Raum voller Möglichkeiten gemeinsam zu Malen und zu Experimentieren. Hier entstehen ganz spielerisch erste Freundschaften. Die Erlebnis-Kisten laden die Kinder dazu ein, frei zu spielen und neugierig die Welt zu entdecken. Schnuppern ist immer möglich.

Kosten: CHF 2.- pro Termin für Material

Kiosk: Früchteplatte und Waffel-Knusperli Wagenparkmöglichkeit, Kindersitz und Wickeltisch sind vorhanden.

Antje Klein, antje.klein@tablat.ch

QUARTIER-ZMITTAG FÜR JUNG UND ALT**Freitag, 5./12./19. Dezember, 12 bis 13.30 Uhr**

Kirche Grossacker

Wir freuen uns auf das gemeinschaftliche Essen. Kinder kommen bitte in Begleitung Erwachsener. Gemeinsame Mittagspause mit Pasta und Salat für CHF 5.- pro Person. Ihre Anmeldung zum Essen hilft uns beim Planen. Melden Sie sich auch, wenn Sie unser Team unterstützen möchten. Wir suchen für folgende Bereiche Talente: Tischkultur, Entertainment und Kochkunst. antje.klein@tablat.ch

JUNGSCHAR WITTENBACH-WEEKEND**Samstag und Sonntag, 6./7. Dezember**

Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach Hast Du Freude an Action im Wald, lustigen Spielen, spannenden Geschichten und wertvoller Gemeinschaft? Dann komm in die Jungschar Wittenbach! Wir treffen uns jeden 2. Samstag nachmittag. Dazu gibt es noch zwei coole Lager im Zelt. Für alle Kinder von der 1. bis 7. Klasse. Wir freuen uns auf Dich. Weitere Auskünfte bei Zora: linda.frischknecht@gmx.ch, 078 807 95 43

SPIELE RUND UM D'CHILE**Mittwoch, 10. Dezember, 14 bis 16 Uhr**

ökumenisches Gemeindezentrum Halden Spiel und Spass, Begegnung, Zvieri für Kinder in Begleitung ihrer Eltern/Bezugspersonen. Susanne Baumgartner, 071 280 03 41

KRIPPENSPIEL**Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr****Mittwoch, 24. Dezember, 16 Uhr**

Kirche Vogelherd, Wittenbach

«Das verlorene Schaf»

König Herodes schickt ein ganzes Heer Soldaten los um das Schaf einzufangen, das soeben an seinem Schloss vorbeigegangen ist. Er freut sich schon auf ein leckeres Schafgulasch. Die Hirten suchen ebenfalls verzweifelt nach dem ausgebüxten Schaf Zottel. Sie wollen ihr liebgewonnenes Schaf mit den aussergewöhnlichen Angewohnheiten unbedingt wieder in ihrer Herde haben.

Die Engel im Himmel erkennen in welcher Gefahr sich Zottel befindet. Darum schicken sie den kleinen Schutz- Engel los, und hoffen, dass Zottel nicht auf dem Teller von Herodes landet. Freuen Sie sich auf ein amüsantes Krippenspiel. Türöffnung: 15 Minuten vor Beginn. Bitte Parkplätze im OZ oder Zentrumsplatz benutzen. Eintritt frei, Kollekte



Bild: Krippenspiel-Aufführung 2024 / M. Wurzer

FAMILIENGOTTESDIENST MIT**KRIPPENSPIEL****Mittwoch, 24. Dezember, 17 Uhr**

Kirche Grossacker

Zippora erzählt - Die Hirten und das Wunder von Bethlehem.

Unser Team hat mit Kindern aus dem Quartier ein musikalisches Krippenspiel einstudiert. Wir laden Sie ganz herzlich ein und freuen uns auf viele strahlende Gesichter.

Antje Klein, Birgit Langenbach, Robert Fricker (Klavier) und Pfarrer Thomas Rau



Bild: Antje Klein

ÖKUM. FAMILIENWEIHNACHTSFEIER**Mittwoch, 24. Dezember, 17 Uhr**

Kirche St.Maria Neudorf

«Was passiert, wenn Engel ein Handy auf ihrer Wolke haben?» Oder «Was bewegt die Menschen an der Weihnachtsbotschaft?» Herzlich Willkommen zum Krippenspiel mit Kindern aus dem Quartier unter der Leitung von Helena Meier, Susanne Baumgartner, Pascal Wüst, Renato Maag, Musik: Maja Bösch

CHRABBELGRUPPE UND KAFITREFF**jeden Dienstag, 9 bis 11 Uhr****(ausserhalb Schulferien)**

ökumenisches Gemeindezentrum Halden

Wir treffen uns im 1. Stock und freuen uns über jedes neue Gesicht. Wir plaudern und tauschen uns aus, singen und spielen mit den Kleinsten, lassen sie herumkrabbeln und verbringen eine schöne Zeit miteinander.

Infos: Susanne Baumgartner, 071 280 03 41

KINDERCHOR PROBE**jeden Mittwoch, 13 Uhr****(ausserhalb Schulferien)**

Evang. Kirche Rotmonten

Hast Du Lust, regelmäßig zu singen? In unserem Kinderchor sind alle singfreudigen Kinder der 2. bis 6. Klassen willkommen. Gemeinsames Singen, Stimmbildung und Auftritte. Möchtest Du mitmachen? silvia.seipp@tablat.ch

Jugendliche und Junge Erwachsene

JUGENDTREFF HALDEN**Freitag, 5./19. Dezember, 18 bis 20.30 Uhr****Mittwoch, 10. Dezember, 14 bis 17 Uhr**

ökumenisches Gemeindezentrum Halden

FRIEDENSSTIFTER:IN**jeden Donnerstag, 16.30 bis 18.30 Uhr
(ausserhalb Schulferien)**

Kirche Grossacker

Ökumenische Jugendgruppe ab der 5. Klasse Kiosk und Freizeit; Projektzeit; gemeinsames Kochen und Essen; Abschlusszeit

Erwachsene

KAFI-TREFF**Montag, 1./15. Dezember, 14 bis 16.30 Uhr**

Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach Gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. Keine Anmeldung notwendig.

Anna Marie und Bernhard Bölli

TIMEOUT, HONGLER KERZEN UND ALTSTADTBUMMEL**Dienstag, 2. Dezember, 8.50 Uhr**

Treff: HB St.Gallen Gleis 4, Rampe

Zugabfahrt 8.55 Uhr

Wir besuchen in Altstätten SG die älteste Kerzenfabrik der Schweiz mit Kerzencafé, Kerzenladen und Adventsausstellung. Knapp 10 Min. Fussweg vom Bahnhof. Bitte Billett selbst lösen. Kaffee/Gipfeli und Betriebsführung werden übernommen. Schnellentschlossene sind herzlich willkommen. Pfarrer Renato Maag

ADVENTSABEND**Dienstag, 2. Dezember, 19.30 Uhr**

Kirche Vogelherd, Wittenbach

Fürchte dich nicht! Engel – Boten Gottes Bilder, Musik, Gedanken und anschliessendes Zusammensein im KIZ. Das Vorbereitungsteam freut sich über Ihr Dabeisein.



FRAUE ZMORGE HALDEN - ADVENTSFEIER
Mittwoch, 3. Dezember, 8.30 bis 11 Uhr
 ökumenisches Gemeindezentrum Halden
Anmeldung bis 1. Dezember an Christine Huber, pfarramt.halden@kathsg.ch, 071 224 07 10



Bild: Brot / pixabay.com

QUARTIER-STAMM
donnerstags, 9.30 bis 11 Uhr
4. Dezember: Restaurant la bocca, Grossacker, Rorschacher Str. 154
11. Dezember: Cafeteria Halden, Oberhaldenstr. 23
18. Dezember: Foyer Notkerianum, Rorschacher Str. 258
 Gelegenheit, neue und vertraute Menschen und Orte im Quartier kennenzulernen. Ohne Anmeldung. Alle bezahlen selbst. Pro Senectute, Sandra Stark, 071 227 60 08

SPIELTREFF IM STEPHANSHORN
Donnerstag, 4. Dezember, 14.30 Uhr
 Kirchgemeindehaus Stephanshorn
 Spielfreudige jeden Alters treffen sich zum gemütlichen Zusammensein bei Karten-, Würfel- und Brettspielen. Wir freuen uns, mit Ihnen einen frohen Nachmittag zu verbringen.
Ab 8. Januar findet es in Neudorf statt.

SING-CAFÉ/WORT UND KLANG
Freitag, 5. Dezember, 14.30 bis 16.30 Uhr
 Pfarreiheim St.Fiden
 Künstlerisches Programm: Caecilia van de Laak, Bruno Vollmeier am Klavier, und Gäste, die den Nachmittag mitgestalten. Anschließend Kaffee.

SPIELCAFÉ
Montag, 8. Dezember, 14 bis 16 Uhr
 Evang. Kirche Rotmonten
 Wir laden spielfreudige Erwachsene herzlich ein zu Karten-, Würfel- und Brettspielen und zum gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Tee. Bitte bringen Sie ihr Lieblingsspiel mit. Wir freuen uns auf Sie!

HALDEN-QUILTER
Montag, 8. Dezember, 14 bis 17 Uhr
 ökumenisches Gemeindezentrum Halden
 Die Haldenquilterinnen treffen sich einmal monatlich.

CELLO TIME FÜR ERWACHSENE
Mittwoch, 17. Dezember, 19 bis 20 Uhr
 Evang. Kirche Rotmonten
 Gemeinsames Musizieren in einem Cello-Ensemble. Unkosten pro Abend CHF 10.- Leitung: Maria Flüge

GEMEINSAMES WEIHNACHTSESSEN
Donnerstag, 25. Dezember, 12 Uhr
 Begegnungszentrum Neudorf
 Seien Sie Gast oder helfen Sie bei der Ausgestaltung mit, indem Sie beispielsweise etwas fürs Dessertbuffet mitbringen oder bei Vorbereitungen helfen. Kollekte. Kostenloser Fahrdienst bei Bedarf. Veranstalter: Interessengruppe (IG) Alter Südost und weitere Quartierbewohnende in Zusammenarbeit mit den Kirchen und Pro Senectute Stadt St.Gallen. Unterstützt durch: Freiw. Hilfsverein St.Gallen-Ost/Wittenbach, Quarterverein St.Fiden-Neudorf, Stadt St.Gallen, Vinzenzkonferenz St.Fiden, Vinzenzkonferenz Sta.Maria Neudorf.
Anmeldung bis spätestens 11. Dezember 2025 bei Sandra Stark, Pro Senectute St. Gallen, Davidstrasse 16, 9001 St.Gallen, 071 227 60 08, sandra.stark@sg.prosenectute.ch

DORFBRUNNEN
jeden Dienstag, 14 bis 16.30 Uhr
(ausserhalb Schulferien)
 ökumenisches Gemeindezentrum Halden Basteln, Stricken, Häkeln, Austauschen und Kaffee trinken. Seit vielen Jahren gibt es die Gruppe «Dorfbrunnen». Wir stricken unter anderem auch für die Menschen in Kasachstan. Neuinteressierte sind herzlich willkommen. Auskunft: Silvia Lambeau, 071 288 54 53
NÄHCAFE ETWAS* RAUM FÜR IDEEN
jeden Donnerstag, 14 bis 17 Uhr
(ausserhalb Schulferien)
 Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach Gemeinsames Nähen und Stricken mit Unterstützung von Fachpersonen, und gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

NÄHCAFÉ HALDEN
jeden Donnerstag, 14 bis 17 Uhr
(ausserhalb Schulferien)
 ökumenisches Gemeindezentrum Halden Herzlich Willkommen an alle Interessierte mit oder ohne Vorkenntnisse. Das Café ist offen auch für alle, die nur einmal hereinschauen möchten. Herzlich Willkommen! Wir freuen uns, Sie kennenzulernen. Das Näh-Café-Team.

Senioren

MITTAGSTREFF - GEMEINSAM STATT EINSAM
Dienstag, 2. Dezember, 11.30 Uhr
 Jeden ersten Dienstag im Monat treffen wir uns im Restaurant Stephanshorn. Miteinander essen und austauschen. Jedermann ist herzlich willkommen. Anmeldung an: Margot Zweili, 071 244 81 26 oder Edith Guntli, 071 245 06 84

ÖKUMENISCHER NACHMITTAG
Mittwoch, 3. Dezember, 14.30 bis 16 Uhr
 kath. Kirche und Pfarreiheim Rotmonten Corinne Bromundt portraitiert – Die bekannte St.Galler Künstlerin Corinne Bromundt, bekannt durch ihre Illustrationen im St.Galler Tagblatt, porträtiert Sie an diesem Nachmittag in nur 5 Minuten. Wer möchte nicht ein persönliches Porträt mitnehmen? Geniessen Sie dabei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde und schauen Sie ihr über die Schulter.
 Wir freuen uns auf einen kreativen und genussvollen Nachmittag.

SUNTIGS-SUPPÄTOPF
Sonntag, 7. Dezember, 12.30 bis 15 Uhr
 Ein gemeinsames Mittagessen geniessen.
SUNTIGSKAFI
Sonntag, 14./28. Dezember, 14 bis 16 Uhr
 Kirchgemeindehaus Grossacker
 Geniessen Sie eine Tasse Kaffee oder Tee und ein Stück Kuchen. Freiwilliger Unkostenbeitrag Kostenloser Fahrdienst (**Anmeldung** jeweils bis Donnerstag) Kontakt für Fahrdienst: Pro Senectute, 071 227 60 24.

SENIORENNACHMITTAG IM ADVENT
Dienstag, 9. Dezember, 14.30 bis 17 Uhr
 Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach Mit Texten und Musik stimmen wir uns in den Advent ein.

MITTAGSTISCH
Dienstag, 16. Dezember, 11.30 Uhr
 Evang. Pflegeheim Heiligkreuz
 Ein 4-Gang Menü in der Cafeteria des Pflegeheims. **Anmeldung** bis Montagmittag an info@heiligkreuz.ch oder unter 071 243 32 26

ÖKUMENISCHER SENIORENNACHMITTAG
ADVENTS- UND WEIHNACHTSFEIER
Mittwoch, 17. Dezember, 14.30 bis 16.30 Uhr
 Kirche Grossacker
 Annina Altherr und Thomas Rau gestalten einen Nachmittag mit Musik und Liedern, Geschichten und Gedichten und gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Weihnachtsgebäck.



Bild: Vinzenz Lorenz / Adventsstimmung / pixabay.com

Andachten und Besinnung

Andachten

ALTERSZENTRUM WIBORADA
BERNHARDZELL
Mittwoch, 3. Dezember, 10 Uhr
 Pfarrer Bruno Ammann

ALTERSHEIM ROTMONTEN (ökumenisch)
Mittwoch, 10./17. Dezember, 15 Uhr
 Pfarrer Christof Menzi, Vreni Ammann

BETAGTENHEIM HALDEN
Freitag, 12. Dezember, 16.30 Uhr
Dienstag, 23. Dezember, 16.30 Uhr
 Pfarrerin Andrea Weinhold

PFLEGEHEIM HEILIGKREUZ
Mittwoch, 10. Dezember, 10.15 Uhr
Mittwoch, 24. Dezember, 14.30 Uhr
 ökumenische Weihnachtsfeier
 Pfarrerin Birke Müller

KAPPELHOF WITTENBACH
Freitag, 5./19. Dezember, 16.30 Uhr
 Pfarrer Bruno Ammann

OBVITA - WOHNEN IM SENIORENALTER
Freitag, 12. Dezember, 10.15 Uhr
Dienstag, 23. Dezember, 16 Uhr
 ökumenische Weihnachtsfeier
 Pfarrerin Birke Müller

ALTERSHEIM LINDENHOF
wöchentlich (ökumenisch), freitags, 16 Uhr

ALTERS- UND PFLEGEHEIM NOTKERIANUM
Freitag, 12. Dezember, 9.30 Uhr
 Pfarrer Renato Maag

Besinnung

ADVENTSMEDITATION
Mittwoch, 3./10./17. Dezember, 19 bis 21 Uhr
 ökumenisches Gemeindezentrum Halden

ADVENTSANDACHT
Freitag, 5./12./19. Dezember, 18 Uhr
 Kirche Vogelherd, Wittenbach
 Pfarrer Bruno Ammann



FRÜHGEbet
Mittwoch, 17. Dezember, 7 bis 7.30 Uhr

Kirche Grossacker
 Gemeinsam mit einer kleinen Gruppe von Mitarbeitenden des Kinderspitals beten wir, und verwenden dazu ein Gebetbuch der «Northumbria Community». Jede und jeder ist herzlich willkommen!

ÖKUMENISCHES TAIZÉ-GEBET
Mittwoch, 17. Dezember, 18.30 bis 19 Uhr

kath. Kirche Rotmonten
 Wir treffen uns einmal im Monat zu einem Abendgebet mit einfachen Liedern aus Taizé, Texten aus der Schrift und Stille. Regina Wilms begleitet die Lieder.

ÖKUMENISCHES MORGENLOB
donnerstags, 6.30 Uhr (ausserhalb Schulferien)
 kath. Kirche St.Fiden

STILLE AM MITTAG
jeden Freitag, 12.15 bis 13.15 Uhr
 Kirche Halden
 Meditation in Stille, Gehmeditation, Impulse aus der christlichen Tradition der Mystik.
jeden 1. Freitag im Monat, 12.45 Uhr
 geführte Lichtmeditation

Grüner Güggel

Text: Markus Bösch

Ein vielfältiges Geburtstagsfest in Romanshorn: Seit zehn Jahren gibt es das kirchliche Umweltlabel «Grüner Güggel». Zusammen mit der Initiantin Gaby Zimmermann engagieren sich viele Kirchgemeinden und Menschen. Grosser Bahnhof am Sonntagmorgen in der katholischen Kirche: Zum Jubiläum gratulierten Kirchenpräsidenten und Regierungsrat im Festgottesdienst zum Engagement, das vor zehn Jahren seinen Anfang genommen hat: «Es war euer Pioniergeist, der aufgerufen hat, sorgfältig auf die Bibel zu hören und zu handeln, auf Wahrheiten hinzuweisen, wie dem lebensfreundlichen Umgang mit der Schöpfung» sagten etwa Vroni Peterhans und Feyna Hartmann von der OeKu (Oekumenische AG für Kirche und Umwelt). Der Präsident der katholischen Landeskirche Thurgau verwies auf unsere Grundverantwortung und Christina Aus der Au, Präsidentin der evang. Landeskirche Thurgau versprach, dass auch das evang. Pendant sich auf den Weg hin zum «Grünen Güggel» machen werde: «Es ist bitter notwendig».

Gaby Zimmermann und Andreas Frei (Umweltberater) machten in ihrem Rückblick und Ausblick klar: «Es gilt, dranzubleiben, nötige Weckrufe wahrzunehmen. Immerhin sind bis heute 81 Kirchgemeinden zertifiziert, 13 aus dem Thurgau, und das macht einen Unterschied für das Klima und die Artenvielfalt (Anmerkung: Tablat St. Gallen war die 22. Kirchgemeinde schweizweit und die erste im Kanton St. Gallen, die zertifiziert wurde). Uns beeindrucken vor allem die vielen Menschen, die weiterhin dranbleiben. Damit geben wir uns und der Welt die nötige Würde.» Thomas Volken (Amt für Energie TG) sprach von der Nachhaltigkeit, die auch mit Nächstenliebe zu tun habe und Regierungspräsident Dominik Diezi sagte: «Auch der Kanton hat in diesem Bereich Strategien, in der Biodiversität und beim Klima. Was wir weiterhin brauchen sind Vorbilder so wie ihr, die dem Bewusstseinswandel in den Kirchen vorwärtsbrachten.» «Wir bleiben dran, so gut es jeder kann, denn die Welt ist doch so schön». Auch bei uns im Tablat und gemeinsam mit Ihnen allen bleiben wir dran! Waltraud Kugler, Umweltbeauftragte Tablat waltraud.kugler@tablat.ch

Kirchliche Handlungen

**1. November 2024
 bis 31. Oktober 2025**

Taufen

Dolder Alina, Hüttenwiesstrasse 40
 Düsel Selina Vanessa, Zilstrasse 20
 Epprecht Paula Liv, auswärts
 Frischknecht Benita Anna, 9300 Wittenbach
 Lehner Amelia, auswärts
 Müller Alexandra, 9300 Wittenbach
 Ritter Romy, Peter-und-Paul-Strasse 21
 Ritter Lukas, Peter-und-Paul-Strasse 21
 Schwarzwälder Oliver, auswärts
 Zwick Elina, auswärts

Trauungen

Fabian und Stephanie Nick, geb. Zwicker
 9300 Wittenbach

Abdankungen

Achermann Brigitta, auswärts
 Adolph Anneliese, 9304 Bernhardzell
 Bähler Kurt, 9304 Bernhardzell
 Bänziger Willy, 9300 Wittenbach
 Baumann Hubert, Rorschacher Strasse 258
 Böhler Bruno, 9300 Wittenbach
 Bolt Eugen, auswärts
 Bühler Franz, Lindenstrasse 72
 Decker Heinz, 9300 Wittenbach
 Fahrni Jeannette, Achslenstrasse 15
 Frehner Monika, Schoeckstrasse 38
 Fritz Lotti, Langgasse 120
 Garn Ursula, Achslenstrasse 12
 Gerber Peter, Langgasse 152
 Gossweiler Helga, Guisanstrasse 94a
 Götz Helmut, Hagenbuchstrasse 45
 Grigioni Lucy, Grossackerstrasse 10
 Gubser Silvia, 9300 Wittenbach